



Perspektive Betriebsärztin/Betriebsarzt

**Eine Information für
ärztliche Berufsanfänger**

VDBW

**Verband Deutscher
Betriebs- und Werksärzte e.V.**

Berufsverband
Deutscher Arbeitsmediziner



Die Mitarbeiter in den Unternehmen sehen sich mit zunehmenden Anforderungen einer flexibilisierten Arbeitswelt konfrontiert, die geprägt ist von technischen Innovationen und wechselnden Qualifikationsprofilen. Dieser wachsende Anspruch stellt an die Gesundheit der Mitarbeiter/innen hohe Anforderungen, die gesundheitliche Vorsorge wird zu einer Schlüsselfrage für die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter.

Vor diesem Hintergrund werden die Betriebs- und Werksärzte auch für die Unternehmen immer wichtiger: Gilt es doch, die Leistungsfähigkeit, die Motivation und die Innovationsfreude der Mitarbeiterschaft zu erhalten, um so einen entscheidenden Vorteil im globalisierten Wettbewerb zu gewinnen.

Betriebsärzte sind für die Beschäftigten der Arzt im Betrieb; sie kennen die Zusammenhänge zwischen Arbeit und Gesundheit am besten. Ihre Kernkompetenz liegt in der Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Begutachtung arbeitsbedingter Erkrankungen, in der Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefährdungen, in der Gesundheitsberatung und in der berufsfördernden Rehabilitation.

Wir möchten Ihnen Mut machen: Werden Sie Betriebsärztin oder Betriebsarzt. Sprechen Sie uns an. Wir kennen die Fachakademien, die Weiterbildungsstellen und deren Spezialitäten. Unsere Mitglieder und der Vorstand können Sie beraten, wo sich Ihre beruflichen Vorstellungen in der Arbeitsmedizin verwirklichen lassen.

Ihr

Dr. med. Wolfgang Panter
Präsident

Betriebsärzte helfen

- Betriebsärzte erbringen einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Gesunde Mitarbeiter sind die Basis für gesunde Unternehmen.
- Ganzheitliche Medizin dort, wo die Menschen arbeiten.
- Sie beraten Menschen bei wichtigen beruflichen Entscheidungen.
- Sie nehmen Einfluss auf gesundheitsgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und ganzen Betrieben.
- Sie untersuchen Auswirkungen der Arbeit auf die Gesundheit.
- Sie arbeiten und beraten auch in Grenzgebieten, z. B. zu psychosozialen Belastungen.
- Sie arbeiten in großen Konzernen, mittelständischen Betrieben unterschiedlichster Branchen oder Verwaltungen: angestellt, freiberuflich oder beamtet.
- In der Regel kein Nacht- oder Wochenenddienst.
- Großes Angebot an Teilzeitstellen.



Die Erfolge der Verbandsarbeit sind zahlreich

Die wichtigsten:

- Der sogenannte Anschlusszwang von Betrieben an bestimmte betriebsärztliche Dienstleister wurde verhindert und die Vielfalt des Angebots somit offen gehalten.
- Für die Betreuung von Kleinbetrieben wurden Leitlinien entwickelt, die heute als Maßstab bei der Genehmigung von Unfallverhütungsvorschriften durch das BMA angewandt werden.
- Das Instrument zur Qualitätssicherung GQB wurde durch den VDBW initiiert, entwickelt und bundesweit umgesetzt. Es ist gesellschaftlich voll anerkannt.
- Die entscheidende Rolle des Betriebsarztes in der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde durch Mitgliederbefragung herausgearbeitet und veröffentlicht.
- Die erste Gebührenordnung für betriebsärztliche Leistungen wurde entwickelt und 2001 veröffentlicht.
- 2002 wurde die Weiterbildungsrichtlinie Arbeitsmedizin modernisiert, ein einheitliches Kursbuch wurde zusammen mit der Bundesärztekammer entwickelt.
- PR und Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz betriebsärztlicher Arbeit. Die Presseresonanz auf betriebsärztliches Handeln hat sich seither mehr als verdoppelt und ist ausnahmslos positiv.

Wer wir sind

Im Januar 1949 in Leverkusen gegründet, repräsentiert der Verband heute mit 3.300 Mitgliedern rund ein Drittel aller Betriebsärzte in Deutschland. Als einzige Interessenvertretung unserer Berufsgruppe finden sich in ihm Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen betriebsärztlicher Tätigkeit zusammen:

Aus internationalen Großunternehmen, Verwaltungen, niedergelassen, als Freiberufler, aus kleineren und größeren Betriebsarztzentren ...

Kurz: aus allen Branchen, Arbeitsformen und Regionen Deutschlands. Dies verleiht ihm eine hervorragende Legitimation zur Vertretung aller Fachinteressen und stellt zusammen mit fundierter Sacharbeit seine Akzeptanz bei allen Partnern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sicher. In der EU ist er die größte Vereinigung von Betriebsärzten und arbeitet aktiv in europäischen arbeitsmedizinischen Gremien mit.



„Die betriebsärztliche Arbeit in der modernen Arbeitswelt ist eine großartige Lebensaufgabe. Spannend und aufregend – ganz nahe bei den Menschen! Jeden Tag habe ich das Gefühl: Hier kann ich viel für die Menschen bewirken.“

**Dr. Anette Wahl-Wachendorf,
Arbeitsmedizinerin**

Der VDBW kooperiert mit folgenden Institutionen und vertritt in den Gremien die Interessen der Betriebsärzte

- **Bundesarbeitsministerium**
(Betriebsärztlicher Beraterkreis/Kooperationskreis
„betriebliche Gesundheitsförderung“)
- **Bundesärztekammer**
(Ausschuss und Ständige Konferenz Arbeitsmedizin)
- **Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**
BAuA (Wissenschaftlicher Beirat)
- **Sozialministerien der Länder (Fachbeiräte)**
- **Europäische Fachärztereinigung (UEMS)**
(Sektion Arbeitsmedizin)
- **Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften**
(Ausschuss Arbeitsmedizin)

Mitwirkung in mehreren Projekten zur betrieblichen Gesundheitsförderung

- **Beiräte in verschiedenen Forschungsprojekten**
(z. B. zur Rehabilitation oder Kleinbetriebsbetreuung)
- **Netzwerk „Betrieb und Rehabilitation“**

VDBW

VDBW Geschäftsstelle

Friedrich-Eberle-Straße 4a ■ 76227 Karlsruhe ■ Telefon 07 21/93 38 18-0
Telefax 07 21/93 38 18-8 ■ info@vdbw.de ■ www.vdbw.de

**Ich bitte um ein
persönliches Beratungsgespräch.**

Gerne können Sie deshalb meine Kontaktdaten
an ein VDBW-Verbandsmitglied weitergeben.

**Bitte senden Sie mir eine Liste mit den
Fachakademien und Weiterbildungsträgern zu.**

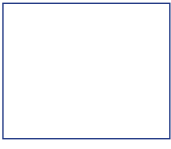
Name

Anschrift

Telefon

Telefax

E-Mail



VDBW Geschäftsstelle
Friedrich-Eberle-Straße 4a
76227 Karlsruhe

